

Ich geh so maximal einmal pro Jahr darein, meistens deshalb, weil die Erinnerung an den letzten Tauchgang dann weit genug verblasst ist.

Lage:

Der recht großflächige, 13m tiefe Teich in der Nähe von Heinzberg hat nicht unbedingt das, was ich mir unter einem idealen Gewässer vorstelle: Die Ufergürtel sind, jedenfalls im Sommer, bewachsen und belebt, neben den üblichen Barschen auch zuweilen grössere Begegnungen, Hechte, Karpfen und Schleien. Leider besteht ein ziemlicher Knatsch zwischen den diversen Nutzern des Sees, vorne weg die Angler, die um Fang und Schnüre fürchten. Der See ist im Sommer Treffpunkt für das Jungvolk der Umgebung, also zumindest gegen Abend nicht mehr unbedingt für Kinder geeignet (Du Pappi, darf ich auch mal so hüpfen?)

Tauchrevier

Hinter dem Fühlingersee fällt der Adolphosee ziemlich zurück, die Sichtweiten sind meistens eher mäßig, der Grund des Adolphosees allerdings nicht so tot wie in Fühlingen.

Es gibt aber eine Attraktion, die sich lohnt: Mitten im See und an einem Ufer, unübersehbar, liegen zwei

alte Bunker aus dem zweiten Weltkrieg. Der Sandabbau hat sie ihres Untergrundes beraubt, und so liegen sie schief im Wasser. Und darunter wohnen monströse Welse, 1,50 bis 2 m, beeindruckend. Ich hab, bei meinem ersten Kontakt, beinahe das Atmen vergessen, als ich kapierte, daß diese seltsame Aktentasche, die im Dunkel vor mir auf und zuging, das Maul eine Fisches war.

Naja, und deshalb brauch ich, so einmal pro Jahr, eine Hüpfen in den Adolphosee.